

Bei der Wohnungssuche auf den Verbrauch achten

06.09.2007, 10:23 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *Immowelt AG*



Bei Passivhäusern wird fast jede Möglichkeit zum Energiesparen genutzt. Dieses Haus ist zum Norden hin fast ganz geschlossen. Zum Süden hin wird die Sonne als Wärmequelle genutzt. FOTO: Hebel Haus / I

Wer eine neue Wohnung oder ein neues Haus beziehen will, sollte den Energieverbrauch im Blick haben. Die Unterschiede können gewaltig sein, sind aber vielen Menschen bei der Frage Neu- oder Altbau nicht bewusst.

Für viele Wohnungssuchende haben gerade Altbauten ihren Reiz. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass die Heizkosten im Vergleich zu Neubauten deutlich höher sein können. Darauf weist das Immobilienportal Immowelt.de hin.

Die Maßeinheit für den Verbrauch ist Energiebedarf in Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr. Mit dem sperrigen Begriff können aber nur die wenigsten etwas anfangen. Daher wird meist einfach die Angabe in Litern verwendet. Ein „3-Liter-Haus“ ist eines, das 30 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr verbraucht, da zehn Kilowattstunden ungefähr dem Energiegehalt von einem Liter Heizöl entsprechen.

Heute liegt der geschätzte durchschnittliche Energiebedarf von Altbauten bei durchschnittlich 250 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr. Altbauten sind also im Durchschnitt 25-Liter-Häuser. Wer in ein Haus zieht, das nach dem 1. Februar 2002 gebaut wurde, kann fast sicher sein, dass er deutlich geringere Heizkosten zu zahlen hat. Wie das Immobilienportal Immowelt.de berichtet, ist seitdem das Niedrigenergiehaus mit einem Verbrauch von höchstens 70 Kilowattstunden pro Quadratmeter der gesetzliche Standard.

Noch günstiger wird die Wärmeversorgung bei Passivhäusern. Sie schlucken im günstigsten Fall nur noch 1,5 Liter und damit 80 Prozent weniger als ein heutiger Neubau nach dem gesetzlichen Standard.

Die Unterschiede sind also beträchtlich. Das Immobilienportal Immowelt.de empfiehlt, bei sehr hohen Verbrauchswerten über Maßnahmen zur Wärmedämmung nachzudenken. Mit Investitionen zum Beispiel in neue Fenster oder Anlagentechnik kann der Energiebedarf manchmal mehr als halbiert werden. Die Einsparung für eine 100 Quadratmeter große Wohnung kann schnell bei mehreren hundert Euro im Jahr liegen. Allerdings sind solche Sanierungen nicht ganz billig. Daher gilt: Sorgfältige Berechnungen, wann sich Investitionen amortisieren könnten, sind ratsam.

Weitere Themen des Immowelt-Pressediensts:

<http://www.immowelt.de/ImmoweltAG/Pressedienst/index.aspx>

Presse-Kontakt:

Immowelt AG, Nordostpark 16, 90411 Nürnberg, www.immowelt.de, Barbara Schmid, b.schmid@immowelt.de, Tel.: 0911/520 25-462, Fax: 0911/520 25-15

Portrait

Mit dem Immowelt-Medien-Netzwerk betreibt die Immowelt AG für führende Zeitungen wie WAZ, Münchner Merkur, Tagesspiegel oder Südkurier die regionalen Online-Rubrikenmärkte für Immobilien und ist damit deutschlandweit zusätzlich auf über 50 Zeitungsportalen der exklusive Partner.

News-ID: 156482 • Views: 1285 (Stand: 12.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/156482/Bei-der-Wohnungssuche-auf-den-Verbrauch-achten.html>